

Mitterlehner, Leitl, Pröll: EXPO Milano 2015 setzt positive Impulse für Export und Tourismus

Utl.: Österreich-Pavillon bei Weltausstellung zeigt ökologische und technische Kompetenz Österreichs - Präsenz soll Interesse an heimischen Produkten und Urlaub in Österreich weiter verstärken =

Wien (TP/OTS) - Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhold Mitterlehner hat am Montag gemeinsam mit Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl und EXPO-Regierungskommissär Josef Pröll einen Ausblick auf den österreichischen Beitrag zur Weltausstellung in Mailand 2015 präsentiert. "Die EXPO bietet eine weltweite Plattform, um die Stärken und das Know-how unserer Wirtschaft zu präsentieren. Damit bauen wir die Präsenz in Italien aus und erhöhen so das Interesse für unsere Produkte und an einem Urlaub in Österreich", sagte Mitterlehner anlässlich der Präsentation des Österreich-Pavillons im 2ler Haus, dem Museum für zeitgenössische Kunst. Das in einem EU-weiten Wettbewerb von einer Expertenjury ausgewählte Pavillon-Konzept von team.breathe.austria thematisiert sowohl die ökologische als auch die technische Kompetenz Österreichs. Finanziert wird die heimische EXPO-Beteiligung durch das Wirtschaftsministerium und die WKÖ.

Zwtl: Startvorteil für Österreich

"Mit dem Motto 'Feeding the Planet, Energy for Life' adressiert die EXPO zentrale Herausforderungen für unseren Planeten. Moderne Technologien sowie aktuelle Forschungen zu Nahrungsversorgung und Umweltpolitik liefern wichtige Impulse, um unsere Lebensqualität deutlich zu verbessern", unterstreicht WKÖ-Präsident Leitl. Die Vision der Weltausstellung ist eine nachhaltige Zukunft, in der Natur und Entwicklung, Innovation und Tradition miteinander im Einklang sind. "Österreich hat einen Startvorteil: Unsere Exportbetriebe können durch ihr weltweit anerkanntes Know-how bei Öko-Innovationen und in der Lebens- und Genussmittelproduktion besonders von der Weltausstellung profitieren. Zusätzlich zum Expo-Auftritt wollen wir daher auch unsere Internationalisierungsoffensive 'go international' finanziell aufstocken und die Zahl der Exporteure erhöhen, um mehr Arbeitsplätze im Inland zu schaffen", kündigt Mitterlehner an.

Zwtl: 84 Prozent der Österreicher ist EXPO-Beteiligung wichtig

Ein Großteil der Österreicher teilt die positive Einstellung zur EXPO, wie eine aktuelle Umfrage von GfK Austria im Auftrag des EXPO-Büros in Wien unter 1.000 Befragten zeigt: Demnach halten 84 Prozent eine Teilnahme an der Weltausstellung 2015 für sehr oder eher wichtig. 63 Prozent der Befragten erwarten dadurch neue Wirtschaftskontakte für Österreich, 51 Prozent sehen positive Effekte für den Tourismus. Das Potenzial verdeutlicht auch ein Blick auf die Wirtschaftsdaten: Italien ist gleich nach Deutschland mit rund 6,5 Prozent aller Importe und Exporte der wichtigste Wirtschaftspartner Österreichs - die heimischen Exporte beliefen sich im Gesamtjahr 2012 trotz der anhaltend schwierigen Konjunktorentwicklung auf 8,4 Milliarden Euro. Und mehr als eine Million italienische Touristen machen jedes Jahr hierzulande Urlaub. "Wir stehen bei der EXPO im Ausstellungsfenster der Welt und werden Österreich vor allem als Land der Technologie insbesondere in den Bereichen Umwelt und erneuerbare Energien präsentieren", sagt Leitl.

Zwtl: Studie zeigt Vorteile für Export heimischer Lebensmittel

Eine Studie der KMU Forschung Austria hat mögliche wirtschaftliche Effekte der EXPO für die heimische Wirtschaft untersucht. "Die EXPO 2015 kann ein wesentlicher Hebel für das Image unserer Lebensmittel sein. Durch den Country-of-Origin-Effekt ist alleine durch den Preisauftrieb für heimische Nahrungsmittel ein Umsatzwachstum von Euro 31,5 Mio. im Jahr 2015 möglich, ergibt die Hochrechnung der KMU Forschung Austria", erläutert Regierungskommissär Josef Pröll. "Durch die Impulse der EXPO ergeben sich auf längere Sicht noch weitere ökonomische Effekte: ein Mehrabsatz bei der Menge sowie Ausstrahlungseffekte auf andere Produktgruppen", so Pröll. Österreich exportierte zuletzt Nahrungsmittel im Wert von 1,2 Milliarden Euro jährlich nach Italien, das auch in dieser Sparte der zweitwichtigste Handelspartner ist.

Zwtl: Tourismus-Steigerung durch Imageprofilierung in Italien

Der EXPO-Auftritt wird auch dem Tourismus nützen. Zuletzt besuchten pro Jahr über eine Million Italiener Österreich und verbrachten rund drei Millionen Nächtigungen. "Damit ist Italien unser drittwichtigster Herkunftsmarkt", erläutert Mitterlehner. Eine Imageprofilierung im Zuge der EXPO kann laut einer Hochrechnung der KMU-Forschung Austria zu einem Plus von rund 61.000 Nächtigungen

jährlich führen. Das würde auf Basis der derzeitigen Tourismus-Nachfrage zusätzliche Erlöse von 6,3 Millionen Euro jährlich bringen. "Der sorgsame Umgang Österreichs mit seinen natürlichen Ressourcen - Seen mit Trinkwasserqualität, die einzigartige Alpenregion, Nachhaltigkeit als Leitprinzip - fügt sich perfekt in das Präsentationsthema ein. Die EXPO ist daher auch eine Chance, das Qualitätstourismusland Österreich in die Auslage zu stellen", so Mitterlehner.

Zwtl: Öko-innovativer Österreich-Pavillon

Der Österreich-Pavillon soll sowohl die breite Öffentlichkeit als auch potenzielle Touristen und Wirtschaftspartner ansprechen. 450 Interessenten forderten die Ausschreibungsunterlagen an, 56 Kreativ-Teams reichten im Rahmen eines EU-weiten Gestaltungswettbewerbs Entwürfe ein. Eine Fachjury ermittelte im Anschluss den hinsichtlich Idee, Raumkonzept, Realisierbarkeit und Nachhaltigkeit bestgeeigneten Entwurf. Wettbewerbssieger ist das interdisziplinäre team.breathe.austria, dem unter anderem Vertreter der TU Graz und der BOKU Wien angehören. Ihr energieautarkes Konzept breathe.austria rückt mit der Luft das "Lebensmittel Nummer eins" ins Zentrum. Die Ausstellungsfläche von 560 Quadratmetern wird dicht mit heimischen Bäumen bepflanzt, die gesamte Vegetation von Stauden bis Großgehölzen durchläuft während der EXPO einen regulären Jahreszeitenzyklus. "Wir nützen das hohe Identifikationspotenzial der einmaligen Luft- und Lebensqualität in Österreich und thematisieren die natürliche wie technische Kompetenz unseres Landes. Nach dem Motto 'Energy for Life' realisieren wir einen Pavillon zum Durchatmen - mit dem gefühlten Klima eines dichten Waldes aus Österreich. Ein Atemzug in unserem österreichischen Wald bleibt zwei Jahre in der Lunge", unterstreicht Klaus. K. Loenhardt, der Verfasser des Siegerprojekts.

Dass sich der Auftritt bei einer Weltausstellung bezahlt macht, zeigte schon die EXPO 2010 in Shanghai, bei der 3,3 Millionen Gäste den Österreich-Pavillon besuchten. Im Zuge der Teilnahme stiegen die österreichischen Exporte nach China auf rund drei Milliarden Euro (2010) und legten somit um 39,2 Prozent zu. Auch in den Folgejahren gab es deutliche Anstiege. Einen Boom erlebte auch der Tourismus. "Die Anzahl chinesischer Touristen ist deutlich gestiegen. 2010 kamen 20 Prozent mehr chinesische Touristen in unser Land, 2011 sogar um 43 und 2012 um 36 Prozent mehr", so Mitterlehner abschließend.

~

Rückfragehinweis:

Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsministerium
Mag. Waltraud Kaserer
Pressesprecherin des Bundesministers
Tel.: +43 1 71100-5108 / Mobil: +43 664 813 18 34
mailto:waltraud.kaserer@bmwfj.gv.at
www.bmwfj.gv.at

Mag. Bernhard Salzer
Wirtschaftskammer Österreich
stv. Abteilungsleiter Stabsabteilung Presse
1045 Wien, Wiedner Hauptstrasse 63
Tel: +43(0)590900-4464
Mobile: +43(0)6648179155
Mail: bernhard.salzer@wko.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/48/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0003 2014-01-13/12:30

131230 Jän 14

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20140113_TPT0003